

ROBINHOOD GEHT AN DIE BÖRSE

Immer mehr Menschen investieren in Aktien und nehmen ihre finanzielle Zukunft so selbst in die Hand. Gerade junge Anleger suchen ihr Glück dabei zunehmend in Trading-Apps, auf denen man schnell und unkompliziert Aktien auf dem Handy handeln kann. Herkunft des Trends ist wie so häufig die USA, wo Robinhood 2013 als erste Investment-App den Markt revolutionierte. Acht Jahre und knapp 20 Millionen Nutzer später wagt die App nun ihren vielerwarteten Gang an die Börse. Auf der Plattform Freedom Finance haben österreichische Privatanleger die Möglichkeit, Aktien von Robinhood zum IPO-Preis zu erwerben. „Bei Robinhood kann man neben Aktien auch provisionsfrei in ETFs, Optionen und Kryptowährungen investieren“, erklärt Andrey Wolfsbein, Österreich-Sprecher der Investmentgesellschaft Freedom Finance. Aufgrund ihrer einfachen Benutzerfreundlichkeit hat die App den Markt nachhaltig verändert und speziell jungen Anlegern den Zugang zum Handel komplexer Instrumente erleichtert. Durch



© Freedom Finance

den anvisierten Börsengang möchte das Finanzunternehmen seine Position auf dem US-Markt weiter stärken. Im März reichte Robinhood einen vertraulichen Antrag für eine Erstnotiz bei der US-Börsenaufsicht SEC ein – jetzt steht der IPO kurz bevor. Dieser dürfte die letzte Bewertung von 11,7 Milliarden US-Dollar, die das Unternehmen bei seiner letzten Finanzierungsrunde im September 2020 erhalten hatte, deutlich übersteigen. „Aktuelle Berichte gehen davon aus, dass der Börsengang von Robinhood einen Wert von knapp 40 Milliarden US-Dollar erreichen könnte“, so Wolfsbein.

<https://de.freedom24.com/>

B&C INVESTIERT IN TECH-UNTERNEHMEN

Die österreichische B&C Innovation Investments GmbH (BCII), ein Tochterunternehmen der B&C Privatstiftung, steigt im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei dem österreichischen Technologie-Unternehmen contextflow ein. Die Bildanalyse-Software von contextflow ermöglicht in der Radiologie mittels Künstlicher Intelligenz eine rasche und akkurate Auswertung von medizinischen 3D-Bildern. Diese Technologie wird nun in Österreich und Europa ausgerollt und steht auch vor der Zulassung durch die Arznei-

mittelbehörde FDA in den USA. Derzeit wird die Software bei Lungen-CTs eingesetzt, sie soll zur radiologischen Diagnostik anderer Organe weiterentwickelt werden. Die B&C-Gruppe ist Mehrheitsaktionärin der Industrieunternehmen AMAG, Lenzing und Semperit, über die BCII investiert die B&C in innovative Technologie- und Wachstumsunternehmen. Neben contextflow hält die BCII Anteile an Citrine, Flightkeys, Frequentis, Kinexon, klarx, Kreatize und TTTech.

<https://bcgruppe.at/>

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Risiko:** CRIF bietet Schutz vor drohender Insolvenzwellen 2
- Sicherheit:** Stromversorgung in der digitalisierten Welt 4
- Hotel-Tipp:** HOTEL WEIDEN Niederl's Apart & Suiten 6
- Sommerakademie:** Online zum zertifizierten Compliance-Officer 6
- Vor den Vorhang:** Erstes weibliches Vorstandsmitglied bei ABB ... 7

FIRMENCHALLENGE

Egal ob im Homeoffice oder im Büro, am Arbeitsweg oder auch in der Freizeit – bei der Firmenchallenge Österreich zählt für alle Berufstätigen auch 2021 wieder jede Minute Bewegung. Von 7. September bis 26. Oktober können heimische Unternehmen bei dem heilsamen Wettbewerb antreten, Bewegungsminuten sammeln und aktiv an Gesundheit und Wohlbefinden arbeiten. In über 100 frei wählbaren Sportarten haben die Teilnehmer 50 Tage lang die Möglichkeit, allein oder in der Gruppe sportlich aktiv zu sein. Sie werden dabei von Sportwissenschaftlern, Ernährungswissenschaftlern und psychologischen Beratern – den Lebensberatern – sowie von Olympiasiegern, Weltmeistern, Sportlegenden und Spitzensportlern wie Kira Grünberg und Felix Gottwald durch Workshops, Keynotes und wertvolle Tipps unterstützt. firmenchallenge-oesterreich.at

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

RETTE SICH, WER KANN!

Viele Unternehmen haben bislang von den Corona-Staatshilfen profitiert, doch nun droht der Wirtschaft eine Insolvenzwelle. Schützen Sie Ihr Unternehmen davor, mitgerissen zu werden.

Die Zombies sind mitten unter uns – doch man erkennt sie oft erst dann, wenn es bereits zu spät ist. Nein, die Rede ist natürlich nicht von jenen blutleeren und ihrer Seele beraubten Gestalten, die man aus Serien wie „The Walking Dead“ kennt, sondern von Zombie-Unternehmen. Hoch verschuldet, mit unprofitablem Geschäftsmodell und kaum mehr in der Lage, ihre Außenstände zu begleichen, versetzen sie die Wirtschaftswelt in Angst und Schrecken.

AUFGESCHOBENE MARKTBEREINIGUNG

Unter normalen Umständen hätten diese Zombiefirmen schon längst Insolvenz anmelden müssen und damit selbst für eine notwendige Marktberreinigung gesorgt. Doch was ist schon normal in Zeiten der Pandemie?

Umso mehr überrascht die aktuelle Insolvenzstatistik des Alpenländischen Kreditorenverbandes (AKV). Denn trotz wiederkehrender Lockdowns, die seit einem Jahr vor allem Handel, Gastronomie und Tourismus finanziell schwer zu schaffen machen, gingen Insolvenzen um 41,4 Prozent zurück und erreichten damit einen historischen Tiefstand. Möglich machte das ein eilig geschnürtes Paket aus Corona-Staatshilfen: Mietstundungen, Umsatzerersatz, Kurzarbeit und der Verzicht auf Insolvenzforderungen durch die öffentliche Hand bewahrte viele Unternehmen vor der Pleite – vorerst.

MEHR INSOLVENZEN

Diese Staatshilfen können die drohenden Insolvenzen jedoch nicht nachhaltig abwenden, sondern sie werden lediglich verschleppt. Allein die Gesamtverbindlichkeiten heimischer Unternehmen stiegen seit



März vergangenen Jahres laut AKV von 2,2 auf 5,2 Milliarden Euro. Noch bis Ende Juni ist die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen bei Überschuldung ausgesetzt, doch ab dem zweiten Halbjahr und mit Auslaufen der Staatshilfen erwarten Experten eine massive Insolvenzwelle, die auch gesunde Unternehmen mitzureißen droht. Denn wenn sich ein Zulieferer als Zombiefirma entpuppt oder bislang zuverlässige Geschäftspartner angesichts der Krise ins Trudeln kommen, können auch gesunde Unternehmen unverschuldet in finanzielle Schieflage geraten.

VERTRAUEN IST GUT

Umso wichtiger, dass Unternehmen in diesen turbulenten Zeiten vorausschauend agieren und ihre Risiken minimieren. Je früher man entsprechende Warnsignale erkennt, desto eher lässt sich die eigene Existenz nachhaltig absichern. Eine Portfolioanalyse hilft Unternehmen dabei, das aktuelle Risiko bei ihren Bestandskunden und Partnern richtig einzuschätzen. Lau-

fendes Monitoring sorgt zusätzlich dafür, Veränderungen von Geschäftspartnern frühzeitig zu erkennen, sodass rasch und proaktiv gegengesteuert werden kann.

KONTROLLE IST BESSER

Dafür braucht es Informationen, auf die man sich verlassen kann: schnell, punktgenau, vernetzt und am besten aus einer Hand. Der Technologieanbieter und Datenspezialist CRIF ist marktführend bei Wirtschaftsinformationen B2C und B2B, national wie auch international, und somit ein wichtiger Partner der österreichischen Wirtschaft. Neben bester qualitativer und quantitativer Information punktet CRIF mit eigener Technologie auf höchstem Innovationslevel, die ein effektives Risikomanagement ermöglicht. Für Unternehmen bringt das einen enormen Wissensvorsprung, der sie dabei unterstützt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und so sicher durch die Krise zu kommen.

www.crif.at

ELEKTRISIEREND!



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Der ŠKODA SUPERB iV



Der ŠKODA OCTAVIA iV

Die beiden Plug-in-Hybrid Modelle vereinen durch die Kombination des elektrischen und benzinbetriebenen Antriebssystems das Beste zweier Welten. So können Sie auf Ihren lokalen Wegen rein elektrisch unterwegs sein. Die serienmäßige Standklimatisierung ermöglicht es Ihnen beispielsweise vor der Abfahrt, ferngesteuert mittels MyŠKODA App, die für Sie perfekte Innenraumtemperatur im Fahrzeug einzustellen. Details bei Ihrem ŠKODA Betrieb.

Sparen Sie mit dem E-Mobilitätsbonus bis zu 1.500,- Euro und fragen Sie nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

Symbolfoto. Stand 03.05.2021. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig ab Kaufvertrag-/Antragsdatum 01.04.2021 bis 30.06.2021 bzw. solange der Vorrat reicht. Der E-Mobilitätsbonus (Unternehmer: 1.200,- | Privatkunde: 1.500,- Euro) wird vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und kann pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden – solange der Vorrat reicht (keine Barablöse möglich). Ausgenommen sind Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stromverbrauch: 14,1-18,1 kWh/100 km. Verbrauch: 1,0-1,8 l/100 km. CO₂-Emissionen: 22-40 g/km.

iV

[skoda.at](https://www.skoda.at)

[facebook.com/skoda.at](https://www.facebook.com/skoda.at)

[youtube.com/skodaAT](https://www.youtube.com/skodaAT)

[instagram.com/skodaAT](https://www.instagram.com/skodaAT)

ELEKTRISIERENDE SICHERHEITSLÖSUNGEN

Eine sichere Stromversorgung hat in der digitalisierten Welt von heute oberste Priorität. Mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Messtechnik, Netzschutztechnik sowie Energietechnik wird der österreichische Systemanbieter PRI:LOGY selbst höchsten Anforderungen in vielsversprechenden Wachstumsbranchen gerecht.

Pri:Logy hat sich in den Bereichen Energie-, Funk-, Installations-, Mess- und Netzschutztechnik als erfolgreicher Systemanbieter etabliert. Zum Kernprogramm gehört die Netzschutztechnik mit Schwerpunkt normgerechte Stromversorgungs- und Überwachungssysteme für medizinisch genutzte Bereiche wie Krankenhäuser, Sanatorien oder ambulante Kliniken sowie spezielle Überwachungssysteme zur Früherkennung von Isolationsverschlechterungen in Industrieanlagen, Kraftwerken und Rechenzentren.

Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Herstellern, welche über Produktionsanlagen verfügen, die aufgrund neuester Technik auch die höchste Qualität garantieren können, liegt dem Unternehmen besonders am Herzen. Kunden können sich sicher sein, sowohl umfassendes Know-how als auch innovative, maßgeschneiderte, sichere und wirtschaftliche Lösungen angeboten zu bekommen. Außerdem garantiert das Hauptlager mit mehr als 2.000 Artikeln eine schnelle Verfügbarkeit für die Kunden.



Das Pri:Logy-Firmengebäude in Pasching.

SICHERE INFRASTRUKTUR FÜR E-MOBILITY

Während die Corona-Krise den Markt für Benzin- und Dieselfahrzeuge hart getroffen hat, ist die Begeisterung für elektrisch angetriebene Fahrzeuge ungebrochen und die Nachfrage hoch. Auch in diesem Wachstumsmarkt hat sich das Unternehmen aus Pasching einen hervorragenden Ruf erarbeitet, denn Sicherheit sowohl im Elektrofahrzeug selbst als auch in der Ladeinfrastruktur genießt einen hohen Stellenwert. Damit Elektrofahrzeuge gefahrlos aufgeladen werden können versorgt Pri:Logy Systems seine Kunden bereits seit einiger Zeit mit Überwachungsgeräten für Elektrofahrzeuge oder Ladestationen. Ein Novum im kontinuierlich wachsenden Angebot ist die Ladesäule LS22-2. Diese ist für den privaten, halböffentlichen und öffentlichen Bereich geeignet und dank des individuell wählbaren Back-End-Managementsystems universell einsetzbar.

DYNAMISCHES LADECONTROLLING

Die Anforderung an den Ladecontroller steigt. Die Ladesäule ist deshalb schon

heute auf dieses Szenario vorbereitet. Der verbaute Laderegler beinhaltet ein dynamisches Lastmanagementsystem, das unabhängig von einer Back-End-Anbindung nutzbar ist. Es erkennt, auf welcher Phase mit welchem Ladestrom geladen wird, und vermeidet so das Auftreten von Lastspitzen und Schiefast. Die maximale Anzahl an Ladepunkten in einem Netzwerk beträgt 250 Stück. ■

PRI:LOGY Systems GmbH

4061 Pasching, Neuhauserweg 12

Tel.: +43/7229/902 01

Fax: +43/7229/902 51

office@prilogy-systems.at

www.prilogy-systems.at



Die Ladesäule LS22-2 verfügt über eine Ladeleistung von bis zu 22 Kilowatt.

Anzeige

**Erhöhter Bonus
auch für April**

bmf.gv.at/corona

Ausfallsbonus

Erhöhte Hilfe für April
ab 16. Mai beantragbar

 Bundesministerium
Finanzen

- Wie schon im März, werden auch für April insgesamt bis zu 45% des Umsatzes ersetzt, max. 80.000 Euro pro Monat
- Kann bereits ab 40% Umsatzausfall über FinanzOnline beantragt werden

Alle Informationen auf bmf.gv.at/corona oder unter **050 233 770**

HOTEL-TIPP

„HELLO AGAIN“ IM JULI 2021

Den Rohrmooserhof kennt man in Schladming. Seit 50 Jahren gilt das Vier-Sterne-Hotel als ein Ort der Gastlichkeit und des Genießens in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein. Jetzt sagt der Rohrmooserhof „bye bye“. Nadja und Georg Niederl aber, die beiden Gastgeber des Hauses, sagen im Juli 2021 „hello again“. Im Rohrmooserhof wird groß umgebaut, es wird neu geplant und neu gedacht. Das neue HOTEL WEIDEN Niederl's Apart & Suites Hotel entsteht und wird im Sommer mit neuem Konzept, neuem Namen, neuem Look und neuem Gewand eröffnen. Das HOTEL WEIDEN wird ein Aparthotel in der Vier-Sterne-Kategorie samt großzügigem Wellnessbereich und Poolbereich mit beheiztem Außen-Pool.



© Apart & Suites Hotel Weiden

www.meinweiden.com

SHORT-CUTS

COMPLIANCE SOMMERAKADEMIE

Die Umsetzung der neuen EU-Whistleblower-Richtlinie verpflichtet Unternehmen zukünftig, gesetzliche Mindeststandards wie z. B. interne Meldekanäle für Fehlverhalten einzurichten. Daneben setzt die im April veröffentlichte ISO 37301 neue Maßstäbe für die Umsetzung von Compliance. Das bedeutet, dass neue Strukturen geschaffen bzw. vorhandene Rahmenbedingungen überarbeitet werden müssen. Im Hinblick auf diese Herausforderung ist es für Unternehmen notwendig, sich aktuelles Wissen über Compliance-Regelungen anzueignen. Die ARS Akademie startet am 8. Juli die Online-Ausbildung zum zertifizierten Compliance-Officer. In acht halbtägigen Einheiten erhalten die Teilnehmer das notwendige Wissen, das sie als Compliance-Officer im Berufsalltag benötigen: Von der richtigen Zielsetzung eines Compliance Management Systems, die unternehmensangepasste Risikoanalyse sowie die bestmögliche Organisation und Kommunikation bis hin zur laufenden Systemverbesserung. Ein praktischer Anwendungsfall, der die Teilnehmer durch die gesamte Akademie begleitet, hilft dabei, die vermittelten Grundlagen anzuwenden und das Gelernte direkt im Anschluss an die Ausbildung umzusetzen. Durch eine freiwillige Abschlussprüfung können die Teilnehmer ihr Wissen zertifizieren lassen.

www.ars.at

INNOVATION

ZKW BEI PATENTANMELDUNGEN WEIT VORNE

Der Wieselburger Lichtsysteme-Spezialist hat im vergangenen Jahr insgesamt 57 Innovationen zum internationalen Patent angemeldet – davon 50 in Europa und sieben in China. In Niederösterreich führt der Automobil-Zulieferer das Patent-Ranking 2020 an. Europaweit liegt ZKW auf Platz 4 unter allen österreichischen Unternehmen, die ihre Erfindungen eingereicht haben. Ausschlaggebend für die Top-Platzierung von ZKW sind die zahlreichen Innovationen zum Thema intelligente Licht- und Sensoriklösungen,

die für das autonome Fahren benötigt werden. „Eine dieser Erfindungen gewährleistet beispielsweise eine optimale Sicht von Kamerasensoren bei Nacht, indem die Fahrzeugumgebung gezielt mit einem intelligenten Scheinwerfer ausgeleuchtet wird“, erklären die Entwickler Thomas Reiter, Christoph Bierwipfl und Stefan Weissensteiner. Viele Neuheiten werden mit modernster Messtechnik im eigenen Lichtkanal getestet, der zu den europaweit größten zählt.

www.zkw-group.com

BILDUNG

FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

137 österreichische Bildungsinitiativen haben sich bei der zweiten Ausschreibung der MEGA Bildungstiftung zum Schwerpunkt „Wirtschaftskompetenz“ beteiligt. Aus Einreichungen des zweiten Fördercalls ermittelte die MEGA-Fachjury – darunter Tanja Wehsely, Geschäftsführerin der Volkshilfe Wien, und Iris Rauskala, Sektionschefin im Bildungsministerium – nun die acht Finalisten aus vier Bundesländern. Die nominierten Projekte erhalten bereits je 50.000 Euro: Fünf Projekte

stammen aus Wien, je eines kommt aus Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark. In einer TV-Show auf ORF III am 9. Juli 2021 kürt MEGA schließlich die Stockerplätze. Vorab können alle Österreicherinnen und Österreicher von 28. Juni bis 8. Juli 2021 ihr Lieblingsprojekt mittels Online-Voting auf mega-bildung.at unter die Top 3 wählen. Die drei Finalisten dürfen sich zusätzlich über je 150.000 Euro Bildungsförderung freuen.

www.megabildung.at

SAG INVESTIERT

Die SAG Slovakia – 100 % Tochter der Salzburger Aluminium Group – hat am neuen Standort im Industriepark SIHOT bei Trenčín ihren Betrieb aufgenommen. Rund 1,5 Millionen Euro investierte die SAG Group in die Übersiedlung, den Ausbau und die erweiterte technische Ausstattung. Das Werk, nahe der tschechisch-österreichischen Grenze, bietet dem auf Spezialkonstruktionen aus Metall und Alu spezialisierten Unternehmen wesentlich größere Kapazitäten: Mit einer Fläche von 10.365 m² steht genügend Platz zur Verfügung, um die steigende Nachfrage nach Spezialteilen von Herstellern von Sonderfahrzeugen oder der Bahnindustrie zu befriedigen. www.sag.at

VOR DEN VORHANG ABB Österreich beruft Martina Weinlinger in den Vorstand

ERSTES WEIBLICHES VORSTANDSMITGLIED



Martina Weinlinger ist die erste Frau im ABB-Vorstand.

Der Aufsichtsrat von ABB Österreich hat Martina Weinlinger zum 1. Juni 2021 zur Vorständin von ABB Österreich berufen. Im Zuge dieser Vorstandserweiterung wird sie dort künftig als erstes weibliches Vorstandsmitglied in der 111-jährigen Geschichte des Unternehmens gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Martin Kohlmaier die Geschäfte von ABB in Österreich verantworten. Neben ihrer Tätigkeit als Vorständin wird Martina Weinlinger ihre bestehende Funktion als Country Human Resources Manager beibehalten. Martina Weinlinger ist bereits seit 16 Jahren für ABB tätig und hatte in der Zeit bereits unterschiedliche Management-Positionen in den Bereichen Personalmanagement und Unternehmenskommunikation von ABB Österreich inne. Sie hält einen Magisterabschluss der Wirtschaftsuniversität Wien im Bereich Human Resources. „Ich freue mich sehr, die Erfolgsgeschichte der ABB AG in Österreich künftig als erste Frau im Vorstand

fortzuschreiben. In dem Zusammenhang möchte ich mich für das Vertrauen und die Wertschätzung sowohl bei unserem Vorstandsvorsitzenden als auch beim Aufsichtsrat bedanken. Unser Ziel ist es, ABB als innovativen Technologieführer am Arbeitsmarkt noch attraktiver zu machen und gleichzeitig aufzuzeigen, dass die Förderung von Frauen in Führungspositionen im Zuge der ABB «Global Diversity & Inclusion Strategy 2030» gelebt wird“, sagt Martina Weinlinger.

<https://new.abb.com/>



NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Automation-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg
JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO!
www.newbusiness.at

CORONA LÄSST KREDITRISIKO STEIGEN

Eine aktuelle Studie von CRIF Österreich ergab: 84 % der Bankenexperten erwarten für 2021 ein steigendes Kreditrisiko. Geplante Investitionen in Technologien für das Risikomanagement stehen hoch im Kurs.

Egal ob für den Hausbau, den Wohnungserwerb oder für Geschäftsinvestitionen – aufgrund der niedrigen Zinsen ist der Kredit als Finanzierungsform sowohl bei Privaten als auch Unternehmen hochattraktiv. Die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen erhöhen jedoch das Risiko, dass Kreditnehmer die ihnen gewährten Kredite nicht vertragsgemäß zurückzahlen können – so das Ergebnis einer aktuellen Studie von CRIF Österreich, in deren Rahmen Bankexperten zur Entwicklung des Kreditrisikos befragt wurden. Demnach sehen 84 % das Kreditrisiko im Jahr 2021 als steigend.

KEINE ÜBERRASCHUNG

„Die kritische Einschätzung der Lage ist wenig überraschend, hat doch die Corona-Pandemie weitreichende Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Auch wenn die Hilfspakete der Regierung und die Kurzarbeit Betriebe über Wasser halten und

viele Arbeitnehmer Gehaltsfortzahlungen erhalten, sind die wirtschaftlichen Auswirkungen bereits spürbar und auch die Arbeitslosigkeit liegt auf einem Rekordniveau. Damit steigt das Risiko, dass Unternehmen und Private ihre Kredite nicht oder nicht mehr zeitgerecht zurückzahlen können“, erklärt Jürgen Krenn, Head of Financial Sales bei CRIF Österreich.

GEPLANTE INVESTITIONEN VORNEHMLICH IN TECHNOLOGIEN

Da dem Risikomanagement gerade in Krisenzeiten eine enorme Bedeutung zukommt, befragte CRIF die Bankenexperten auch nach geplanten Zusatzinvestitionen in diesem Bereich. Das Ergebnis: Investitionen werden im Jahr 2021 vor allem in Technologien und Know-How getätigt (93 %). 39 % planen in externe Daten und 15 % in Mitarbeiter zu investieren.

„Der digitale Wandel macht auch vor dem



Risikomanagement nicht Halt. Wer hier nicht mitzieht, wird von der Konkurrenz abgehängt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es unerlässlich, in passende Technologien und Datenstrategien zu investieren. Diese Investitionen zahlen sich aus. Das Corona-Virus betont diesen Bedarf noch einmal: Wer digital gut aufgestellt ist, ist in der Krisenbewältigung jetzt effizienter“, erklärt Krenn.

www.crif.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.